



„Werbe-Erzieher und Werbe-Erzieherinnen unterwegs“

Wozu Werbe-Erzieher und Werbe-Erzieherinnen?

Das Berufsbild von Erziehern und Erzieherinnen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Wir wollen Jugendliche über die Professionalisierung und die vielfältigen Aufgaben in Kindertagesstätten informieren. Dabei wollen wir falsche Vorstellungen aus dem Weg räumen und insbesondere junge Männer motivieren, sich mit dem Beruf auseinander zu setzen und als mögliche Perspektive für sich zu erschließen.

Was bieten Werbe-Erzieher und Werbe-Erzieherinnen?

- Informationen zu Ausbildungswegen
- Gespräche zu notwendigen Kompetenzen
- Erfahrungen aus dem Berufsalltag
- Berichte zur persönlichen Berufsmotivation



Welche Ressourcen benötigt die Personalgewinnungsstrategie?

Die Personalgewinnungsstrategie ist großflächig und systematisch angelegt und basiert technisch auf einem Customer Relation Management System (CRM).

Es werden folgende personelle Ressourcen benötigt:

Acht Erzieher und Erzieherinnen und eine hauptamtliche Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter zur Koordinierung. Bevor die Arbeit mit den Honorarkräften beginnt, ist es notwendig diese zu schulen. Des Weiteren muss das Angebot publik gemacht werden und enge Kontakte zu folgenden Personengruppen gepflegt werden:

- Berufsberater/Berufsberaterinnen der Arbeitsagenturen
- Schulsozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen
- Pfarrern/Pfarrerinnen
- Personaler/Personalerinnen
- Lehrer und Lehrerinnen sowie Öffentlichkeitsarbeit in Fachschulen



Außerdem werden Informations- und Werbeartikel benötigt, die erstellt und ständig versendet werden. Ein digitales Inventarisierungssystem ist vorteilhaft, um rechtzeitig Nachbestellungen zu tätigen und den Überblick zu behalten.

Wie erfolgreich war die Strategie?

Mehr Männer in Kitas – Darmstadt hat die Strategie „Werbe-Erzieher und Werbe-Erzieherin unterwegs“ von Januar 2012 bis April 2013 erprobt. Acht Erzieher und Erzieherinnen waren regelmäßig in Hessen und Rheinland-Pfalz aktiv. Sie wurden durch die Projektstelle koordiniert und haben ~ 4200 junge Menschen auf 43 Veranstaltungen angesprochen:

- 12 Schulen
- 10 Ausbildungsmessen
- 9 Berufsinformationszentren
- 5 FSJ-Gruppen
- 5 Konfirmandengruppen
- 1 Fachhochschule

	Anzahl der Aktionen	angesprochene Personen	davon Frauen	davon Männer
01/2012 – 04/2013	43	4212	2779	1433

Was genau macht den Erfolg aus?

- Erzieher und Erzieherinnen vermitteln Informationen und Erfahrungswerte aus ihrer persönlichen Berufssituation heraus und sind dabei authentisch.
- Junge Menschen, die Interesse an der Arbeit in Kindertagesstätten haben, kommen unmittelbar mit einem Erzieher/einer Erzieherin ins Gespräch und können ohne Vermittler in Kontakt bleiben.
- Da die Werbe-Erzieher und Werbe-Erzieherinnen aus ganz verschiedenen Regionen in Hessen und Rheinland-Pfalz stammen, können Interessierte Kontakte in ihrer Nähe aufbauen.
- Jungen können ihre Informationen bei einem männlichen Vorbild erfragen, Mädchen finden ein weibliches Vorbild vor.
- Die aktiven Erzieherinnen und Erzieher repräsentieren regelmäßig ihre Profession und werden dadurch selbstbewusster.
- Durch Kooperationen z. B. mit Fachschulen, werden Interessierte auf Messen von unterschiedlichen Experten und Expertinnen informiert; ggf. können Kosten reduziert werden.
- Die Projektstelle ermöglicht den Werbenden Zugang zu Institutionen in ihrer Nähe, evaluiert Ergebnisse der Veranstaltungen und pflegt das aufgebaute Netzwerk.

Die erprobte Strategie ist nach einem Jahr zum „Selbstläufer“ geworden: Das Angebot ist vielen Institutionen gut bekannt und wird häufig angefragt.